

„Ein Dorfplatz? Kein Zufallsprodukt!“: Ergebnis-Workshop

Sitzungssaal, Rathaus Herten, 22.10.2018, 18:00-19:00Uhr

Teilnehmerzahl: 30



Abbildung 1: Eindrücke aus dem Ergebnis-Workshop

Die Teilnehmer des Workshops werden zu Beginn der Veranstaltung von der Ortsvorsteherin des Ortsteils Herten, Sabine Hartmann-Müller, sowie den Mitarbeitern der Stadtplanungs- und Umwelta Abteilung der Stadt Rheinfelden (Baden), Patrick Pauli und Birthe Fischer, begrüßt.

Einleitend wird von Seiten der Moderation (Birthe Fischer) erklärt, wie die Veranstaltung verläuft. Daraufhin erläutert Patrick Pauli die von ihm erstellten freiraumplanerischen Gestaltungsentwürfe für den Rathausplatz in Herten.

Gestaltungsentwurf 1



Gestaltungsentwurf 2



Abbildung 2: Freiraumplanerische Gestaltungsentwürfe

Ergebnisse der Diskussion

Hauptdiskussionspunkt ist die Unterbringung von genügend Parkplätzen am Rathausplatz. Zur Debatte stehen dabei die Varianten mit oder ohne Tiefgarage.

Argumente pro Tiefgarage:

- Lösung, die am meisten Parkplätze bietet
- Tiefgarage wäre ein großer Vorteil im Zusammenhang mit der Nahkaufweiterung
- Zusätzlich würden die Autos an der Oberfläche zum großen Teil wegfallen
- Karl Löffler würde Stellplätze in einer TG unter dem Rathausplatz kaufen
- Ohne Tiefgarage müsse das Projekt Nahkaufweiterung verkleinert werden

Argumente contra Tiefgarage:

- Grundsätzlich müssen mindestens acht Stellplätze auf Seiten der Feuerwehr erhalten bleiben, diese braucht die Feuerwehr für sich
- Zu teuer
- Eine Förderung der Tiefgarage würde gering ausfallen (bei 40.000€ Kosten pro Stellplatz eine Förderung von etwa 7.800€)
- Tiefgarage wäre zwar ideal, würde aber zu wenig Gestaltungsmöglichkeit zulassen (Gestaltungsentwurf zwei ist besser)

Stellplätze generell:

- Sorge, dass es nach Umgestaltung des Rathausplatzes und Nahkaufweiterung nicht mehr genügend Stellplätze gibt
 - o Viele Autofahrer auf Durchfahrt halten am Nahkauf
 - o Evtl. zu wenig Besucherstellplätze vor Mehrfamilienhaus
 - o Leute müssen anderswo im Dorf parken
- Durch die Nahkaufweiterung fällt der Parkplatz zwischen aktuellem Nahkaufgebäude und Gässle weg
- Dieser wird auch von den Vereinen des angrenzenden Haus Rabenfels genutzt/oft fremdgenutzt
- Verkehr nimmt generell viel Fläche ein
- Im Gestaltungsplan sollen die Parkplätze „nach links“, also gegenüber vom Nahkauf platziert werden (mit Bushaltestelle getauscht)
- Fahrradstellplätze sind wichtig und in genügender Anzahl gewünscht

Weiterer Diskussionspunkt ist die Bus- und Feuerwehrdurchfahrt:

- Soll nur für Feuerwehr und Bus sein um Komplikationen beim Ausrücken zu vermeiden
- Bushaltestelle in diese Durchfahrt setzen (laut Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Ordnung)

Glascontainer:

- Glascontainer am Nahkauf wären praktisch
- Können aber auch in der Nähe der oberen Feuerwehreinfaahrt platziert werden

Grün:

- Baumbestand (alte Tanne) soll erhalten bleiben
- Generell sollten nicht zu viele Bäume auf dem Platz sein
- Pergola von Gestaltungsentwurf 1 wird sehr positiv bewertet und soll auf Gestaltungsentwurf 2 angewendet werden

- Weniger Versiegelung ist gewünscht
- Weinberg aus Gestaltungsentwurf 1 wird als zu sehr auf Weinbau fokussiert empfunden (Herten hat noch mehr zu bieten)
- Gestaltungsentwurf 2 wird als schön empfunden, wegen viel Fläche und viel Grün

Der Wochenmarkt kann nicht auf dem Rathausplatz stattfinden, da dieser eine befahrbare Fläche bräuchte

Bus kann nicht wieder über Lindenplatz geleitet werden, da der Belag dafür nicht ausgelegt ist und der Platz generell wieder umgebaut werden müsste (dann müssten auch die Fördergelder zurückgezahlt werden). Zusätzlich ist er für Busfahrer schlecht einsehbar.

Fazit:

Die beiden Gestaltungsentwürfe werden allgemein positiv bewertet. Der Gestaltungsentwurf 2 wird besser angenommen, als der Gestaltungsentwurf 1, da er durch die fehlende Tiefgarage nicht versiegelt ist und mehr Platzelemente bietet. Es wird angeregt, die Pergola von Gestaltungsentwurf 1 auf 2 zu übertragen und die Bushaltestelle auf Seite der Feuerwehr zu versetzen.

Ergebnisse der Bewertung

Für die Bewertung haben die Teilnehmer jeweils drei grüne Punkte bekommen, mit denen sie die Elemente markieren konnten, die Ihnen in beiden Plänen besonders gut gefallen haben.

Im Gestaltungsentwurf 1 sind 13 Punkte an den Wandelgang um den Platz vergeben worden, 4 an die Fahrradstellplätze, 2 an den Aufzug an der Tiefgarage und einer für den Belag des Platzes.

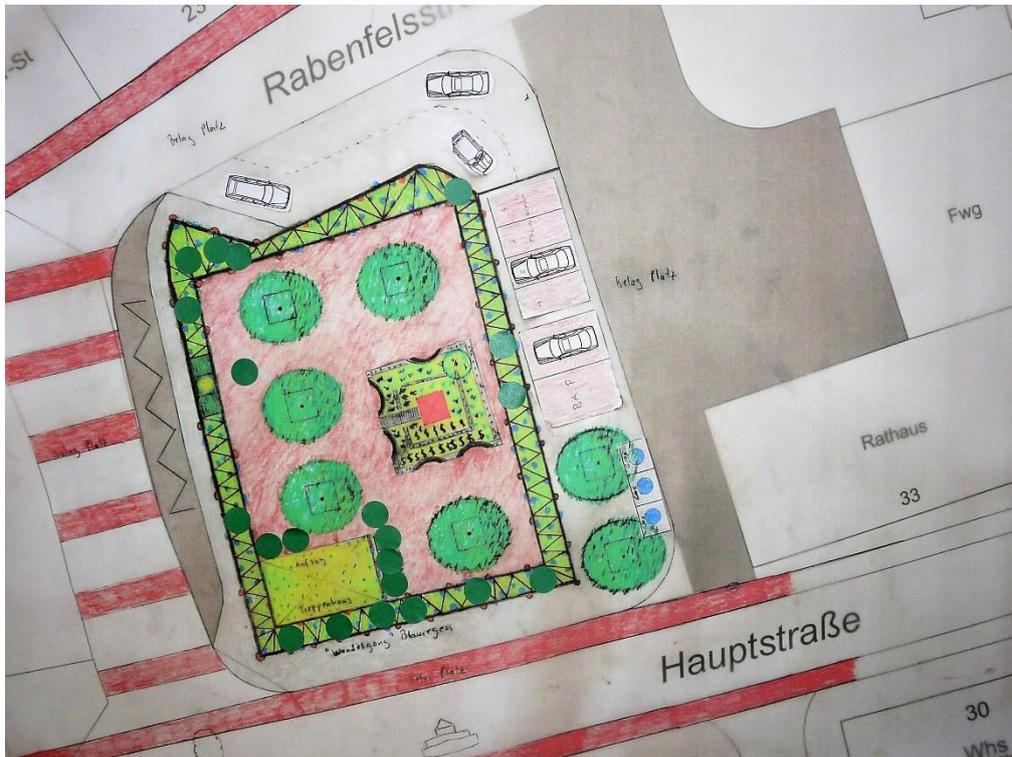


Abbildung 3: Gestaltungsentwurf 1 (mit Tiefgarage) Bewertung der Elemente

Im Gestaltungsentwurf 2 sind 17 Punkte für die innere Platzgestaltung vergeben worden, 5 für die Umrandung mit Bäumen und vier für die Unterflurglascontainer. 2 Punkte sind für die behindertengerechten Parkplätze und 3 für die Parkplätze auf rechter Seite vergeben worden. 1 Punkt wurde für die Busdurchfahrt vergeben.

Zu diesem Gestaltungsentwurf gibt es noch textliche Ergänzungen:

- Bushaltestelle rechts (an Seite der Feuerwehr) → 11 Punkte
- Parkplätze links (die nicht von der Feuerwehr genutzt werden) → 5 Punkte
- Wandelgang von Gestaltungsentwurf 1 → 2 Punkte (also 15 Punkte für den Wandelgang)
- Zufahrt nur für Bus und Feuerwehr. Mit elektrischem Boller sichern → 1 Punkt
- Fahrradplätze großzügig einplanen, 3 Stellplätze für Carsharing vergeben
- Wenn Brunnen/Wasser, dann flach! Damit man etwas daraufstellen kann
- Kein Versatz zwischen Parkflächen und Grünflächen



Abbildung 4: Gestaltungsentwurf 2 (ohne Tiefgarage) mit Bewertung der Elemente

Fazit der Veranstaltung:

Die Veranstaltung ist positiv aufgenommen worden, die Stimmung war gut und nicht aggressiv. Es wurde bedauert, dass dies bereits die letzte Beteiligung zu dem Rathausplatz war. Es wurde aber positiv aufgefasst, dass der finale Entwurf im Februar/März 2019 in den Ortschaftsrat zur Abstimmung gebracht werden soll.